Wiederentdeckte Maltechniken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-106237

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IMMER MEHR FACHLEUTE STELLEN SICH IN IHREM BERUFLICHEN ALLTAG DEN WACHSENDEN ANFORDERUNGEN RUND UM DAS PHÄNOMEN FARBE. PRO COLORE – EINE DACHORGANISATION FÜR ALLE, DIE FARBE ALS ECHTE HERAUSFORDERUNG EMPFINDEN – BIETET HIER UNTERSTÜTZUNG.

Die 4teilige Dokumentation mit über 160 Mustertafeln stellt für Architekten, Immobilienverwalter und Malermeister ein praktisches Präsentations- und Verständigungsmittel dar.

WIEDERENTDECKTE MALTECHNIKEN

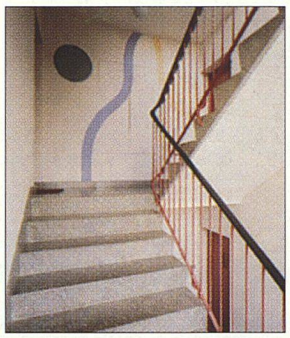
Der Mensch ist von jeher gestalterisch tätig. Darum war es ihm schon immer ein Bedürfnis, seinen Lebens- und Wohnraum nicht nur funktional zu verbessern, sondern auch zu verschönern. Aufgrund dieses Strebens sind im Laufe der Jahrtausende die dekorativen Maltechniken entstanden. Einige dieser Techniken haben sich bis in die heutige Zeit erhalten. In den vergangenen Jahren wurden sie jedoch beinahe ausschliesslich von einzelnen Kennern und bei Restaurationen sowie Renovationen eingesetzt. Seit der Trend zur subtileren Buntheit auch die Architektur und das Design erfasst hat, erleben die dekorativen Maltechniken wieder einen Aufschwung.

Lasuren:
Alte Technik lebt neu auf.

Marmorieren, Maserieren, Lasur-Techniken, Schablonieren sowie weitere Anwendungen finden wieder Platz in den Überlegungen von Bauherren, Architekten, Designern und Malermeistern. Dekorative Maltechniken helfen, unsere gebaute Umwelt abwechslungsreicher und behaglicher zu gestalten. Diese gestalterischen Elemente werten Neubauten auf, fördern die Individualität und unterstützen eine sorgfältige Renovation.

WERTVERMEHRUNG Im speziellen sind die Möglichkeiten, die mit diesen Techniken geboten werden, für Bauherren und Immobilienverwalter von grösster Bedeutung: Sie können damit den Wert bestehender oder neu zu bauender Objekte vermehren. Zudem können individuelle Farbstimmungen und ein eigenständiges Raumdesign erzielt werden. Diese besondere Note und Aussagekraft erhöht nicht zuletzt die Wertschätzung des Benützers von ganzen Überbauungen, einzelnen Gebäuden oder beispielsweise von Genossenschaftswohnungen, Treppenhäusern oder anderen Gemeinschaftsräumen.

CreativColor, die gemeinsame Dienstleistungsorganisation des Schweizerischen Maler- und Gipsermeister-Verbandes SMGV und der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung CRB, hat eine einzigartige Dokumentation zu verschiedenen dekorativen Maltechniken erarbeitet. Damit wurde eine übersichtliche Grundlage für individuelles und differenziertes Gestalten geschaffen, die gleichzeitig – dank der reichhaltigen Illustration mit Musterabbildungen – die Verständigung zwischen allen Beteiligten vereinfacht.



Freundliches Treppenhaus durch Farbakzente.

ERWEITERUNG GESTALTERISCHER MÖGLICHKEITEN Dekorative Maltechniken erweitern die gestalterischen Elemente im architektonischen Konzept: Marmor- und Holzimitationen betonen symbolische oder repräsentative Komponenten. Die Lasur-Techniken beleben Wand-, Decken- oder Säulenoberflächen, heben einzelne Elemente hervor oder retuschieren sie. Mit Hilfe des Schablonierens wird die ästhetische und individuelle Wirkung von Räumen oder Raumteilen unterstützt.

INFORMATIONEN: CREATIVCOLOR, C/O CRB, POSTFACH, 8040 ZÜRICH, TEL. 01/456 45 60.